

Demoex in Payerne: Luftwaffe demonstrierte ihre Leistungsfähigkeit

Zum Abschluss der viertägigen Übungsreihe Demoex der Schweizer Armee, zeigte die Luftwaffe am 22. April auf dem Militärflugplatz Payerne mit Air Power, wie sie ihre Aufträge zu Gunsten ihrer Partner aus dem VBS oder anderen Departementen, aber auch gegenüber der Polizei, Hilfsorganisationen oder generell der Öffentlichkeit erbringen kann. Zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär, darunter VBS-Chef, **Bundesrat Samuel Schmid** und Armeechef **KKdt Roland Nef**, verfolgten die Vorführungen.

Trotz grauem und regnerischem Wetter konnten alle geplanten Live-Demonstrationen gezeigt werden: ein **Alarmstart** mit F/A-18, ein **Luftkampf** zwischen zwei F/A-18 Hornet und zwei Tiger F-5, sowie ein **Luftpolizeieinsatz**. Dabei wurde ein verdächtiges Flugzeug – vom Falcon 50 der Luftwaffe dargestellt – von zwei Hornets abgefangen und zur Landung in Payerne gezwungen. Der **Lufttransportdienst** der Luftwaffe demonstrierte mit einem Cougar-Helikopter verschiedene Truppen- und Lastentransporte, sowie Brandbekämpfung mit Bamby Bucket. Mit einer Alouette III wurde zudem eine Personenrettung mit Winde vor-



Dank des überaus schlechten Wetters kamen die Flares der F-5 Tiger besser zur Geltung.

geführt. Die Fallschirmaufklärer, die aus einem Pilatus-Porter gesprungen waren, zeigten eine genaue Landung vor den Zuschauern, und die **Fliegerabwehr** stand mit ihren drei Systemen Stinger, Rapier und 35mm Kanonen-Flab 63/90 im Einsatz. Zum Abschluss der Vorführungen konnte auf einer Grossleinwand ein interessanter Live-Einsatz der **Aufklärungsdrohne ADS**

95 im Bereich Grenzüberwachung mitverfolgt werden. Luftwaffenchef **KKdt Walter Knutti** wies bei seiner Rede darauf hin, dass der **Tiger-Teilersatz** zwingend nötig sei, damit die Luftwaffe bei Krisenfällen die wichtige Aufgabe der Luftraumsicherung und Überwachung auch über einen längeren Zeitraum sicher stellen könne. *Fotoreport Franz Knuchel*

Mirage-Verein Buochs bietet Alarmstarts für besondere Anlässe

60 Clubmitglieder und zehn Gäste konnte der Präsident des Mirage-Vereins Buochs, **Ferdinand Meyer**, am 19. April in der RUAG-Kantine in Buochs begrüssen. Der Verein mit dem Ziel, die eigene Mirage III RS R-2109 zu erhalten und zu pflegen, konnte über einige Neuigkeiten berichten. Die R-2109 hat in der Triebwerkprüfhalle, neben dem PC-12-Endmontagehangar, eine temporäre Heimat gefunden. Eine Neuanschaffung des Vereins ist ein **Mowag-Schlepper**, welcher nicht nur das Verschieben der Amir auf dem Flugplatz einfacher macht, sondern das Flugzeug während dem Triebwerkstart auch mit Energie versorgt.

Als Attraktion für besondere Anlässe bietet der Mirage-Verein Buochs neu **Alarmstarts** mit der Mirage an, welche von Interessierten gebucht werden können. Zwar beschleunigt der elegante Delta-Jet dabei auf der Piste der ehemaligen Mirage-Basis, muss aber vor dem Abheben wieder bremsen. Vierteljährlich muss das Atar-Triebwerk hochgefahren werden, um das System in seinem guten Zustand zu erhalten. Rund 500 Liter Kerosin schluckt die **Atar-Turbine** bei einem Testlauf am Boden in wenigen Minuten. Im Interesse der Vereinskasse muss dabei, wegen der markant gestiegenen Treibstoffkosten, am Schubhebel vorsichtig agiert werden.

Aktuelles aus Payerne über den langen Weg des Mirage-Doppelsitzers Emir J-2012 zurück in die Luft erzählte **Thierry Goetschmann** als Gast der Buochser Mirage-Freunde. **Bruno Knecht** vom Hunter-Verein Interlaken informierte ausserdem über die bevorstehende **Airshow in St. Stephan** vom 9. August, welche in Zusammenarbeit mit dem Hunterverein Obersimmental realisiert wird.

Nach der Versammlung hatten die Vereinsmitglieder die Gelegenheit, verschiedenste Teile der Mirage-Ausrüstung wie die Sidewinder-, Falcon oder AS-30 Lenk Waffen unter die Lupe zu nehmen und einem Triebwerk-Standlauf beizuwohnen. *Peter Lewis*

www.mirage-buochs.ch



Foto Samuel Berger

Wie in alten Zeiten: Am 24. April führte die Aufklärer-Mirage in Buochs im Rahmen der Infoveranstaltung der Super Constellation Flyers Association für deren Mitglieder einen Alarmstart durch.